

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 1 | Frühling 2023 | Nr. 173





Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Jenny Goldschmidt, Lena Hupas, Hans-Jürgen Metzner

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt | Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

2700 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat; Christina Amann, Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Daniel Horsch, Lena Hupas, Markus Sturm, Natalie Wiesner, freepik.com

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

24. Juni 2023

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärinnen Martina Seeger & Inge Kolb

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
leimen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten:

Werktags außer Mittwoch, 9-11 Uhr,
Dienstag zusätzlich von 14-18 Uhr

Pfarrerin Natalie Wiesner

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel.: 0173 - 6860859
Natalie.Wiesner@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Str. 27, 69181 Leimen,
Tel. 0175 - 8344914
Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Familienpaten / Karin Beier

Tel. 0151 67552562
Karin.Beier@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neininger-Röth

Turmstraße 23, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 26 51
info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51
kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Achim Bechtel

(zur Zeit nicht im Dienst)

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de



© esther stosch / fundus-medien.de

ekiba 2032 kirche zukunft gestalten

Liebe Leserinnen und Leser,

■ der Strategieprozess ekiba2032 ist seit 2021 in unserer Landeskirche im Gange. Er stand jetzt zwei Jahre wie ein großes Stoppschild über unserer Gemeindearbeit. Es durften keine größeren Sanierungen an unseren Gebäuden stattfinden. Auch wie viele Pfarrpersonen in Zukunft

noch hauptamtlich in der Kirchengemeinde tätig sein werden war auf dem Prüfstand. Es war klar: Jetzt geht es um dauerhafte Einsparungen, weil in Zukunft die Mittel aus der Kirchensteuer nicht mehr in dem Maße zur Verfügung stehen.

Es geht um strukturelle Veränderungen, weil die Kirche immer mehr an Relevanz verliert. Durch gesellschaftliche Mega-Trends (demographischer Wandel, Individualisierung, Digitalisierung) beschleunigt sich dieser Relevanzverlust zunehmend. Das Stoppschild war nötig, damit wir Zeit haben zu überlegen, wie wir Kirche zukunftsfähig gestalten können.

► weiter auf der nächsten Seite

Die Erkenntnis, dass die Kirche nicht mehr aus dem Vollen schöpfen kann, sondern dass die kirchliche Solidargemeinschaft in Person der treuen Kirchensteuer-Zahlerinnen und -Zahler nun weniger zu verteilen hat, ist bitter. Für die Einsparungsziele gibt es präzise Vorgaben, die von der Landessynode beschlossen worden sind. Die konkrete Planung ist in den letzten beiden Jahren vor Ort, in den Kirchenbezirken, geschehen.

Kooperationsraum Mittlerer Leimbach

Der Bezirkskirchenrat des Dekanats „Südliche Kurpfalz“ hat im vergangenen Jahr ein Konzept entwickelt, wie die kirchliche Arbeit im Kirchenbezirk künftig gestaltet werden soll. Die Kirchengemeinde Leimen bildet schon seit einigen Jahren zusammen mit St. Ilgen, Nußloch und Sandhausen die Region „Mittlerer Leimbach“. Die Regionen werden nun zu Kooperationsräumen, in denen die Kirchengemeinden noch enger zusammenarbeiten werden. Die hauptamtlichen Pfarrer*innen und Diakon*innen bilden in den Kooperationsräumen eine übergemeindliche Dienstgruppe, die in Zukunft in einem gemeinsamen Dienstverteilungsplan arbeiten wird. Das Ziel ist es, dass in jeder Gemeinde eine hauptamtliche Person als Gesicht von Kirche vor Ort zur Verfügung steht. Der Entwurf zur Gebäude-Ampel und dem neuen Stellenplan sieht konkrete Einsparungen in Höhe von 30% vor. Er ist im Januar an die Kirchengemeinderäte gegangen.

Jede Gemeinde im Kirchenbezirk muss in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten etwas abgeben oder bekommt weniger Gelder zur Verfügung gestellt. Auch unsere Kirchengemeinde: das Philipp-Melanchthon-Haus ist auf „rot“ gestellt. Wir werden in Zukunft bei größeren Sanierungen und Renovierungen unseres Gemeindehauses nicht mehr aus den zentral verwalteten

Kirchensteuermitteln unterstützt werden. Und bis spätestens 2036 werden wir auf eine Pfarrstelle verzichten müssen. Niemand freut sich, wenn er/sie das hört. Denn sowohl die Gebäude als auch das pastorale Personal einer Kirchengemeinde sind wichtige Ressourcen. Wie kann es denn nun weitergehen?



© FUNDUS 1156 / fundus-medien.de

Halt geben

Das Gute daran ist, dass wir jetzt genau wissen, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird. Und mit was wir rechnen können. Das Stopp-Schild ist jetzt aufgehoben. Und wir können wieder vorangehen. Die Arbeit an der Veränderung benötigt eine große Weite, Offenheit und Kreativität. Die großen Veränderungen stellen uns auch in Leimen vor die Herausforderung, wie wir mit weniger Ressourcen zukunftsfähig handeln können. Wir müssen auch hier vor Ort wieder neu über den Auftrag von Kirche nachdenken, öffentlich diskutieren und offen kommunizieren, damit unsere Botschaft und unser Handeln in der Gesellschaft weiter als relevant angesehen werden. Wir müssen unsere Binnenräume verlassen und auf Menschen zugehen, die nicht oder wenig in Kirche präsent sind. Dazu braucht es Pioniergeist und den Mut, mit Initiativen und Experimenten die Kommunikation zu fördern. Denn geht es darum, eine positive Vision von der Kirche der Zukunft zu entwickeln. Ge-

tragen von dem Vertrauen in Gottes Geist und indem wir uns gegenseitig Halt geben in unsicheren Zeiten.

Herausforderung Zukunft

Wir haben als evangelische Kirchengemeinde Leimen jetzt die Verantwortung und die Möglich-

werden. Der Mittagstisch soll Generationen verbinden. Und die Gruppen und Kreise sollen auch zukünftig einen Ort haben, an dem sie sich treffen können. Wir wollen unser Gemeindehaus nicht aufgeben. Dazu brauchen wir in Zukunft stärker eine Solidargemeinschaft vor Ort. Wenn der Landeskirche die Mittel fehlen, dann hoffen



keit, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Und dieser Herausforderung werden wir uns stellen. Wir werden darüber nachdenken, wie wir unseren Auftrag als Kirchengemeinde verstehen. Halt ist gefragt. Nicht als Stoppschild. Sondern als ein Halten. Gegenseitiges Haltgeben in einer Gesellschaft, die sich immer weiter individualisiert. Das Gebet füreinander und miteinander ist ein große Kraftquelle. Kirchliches Handeln geschieht nicht nur im Sonntagsgottesdienst. Gegenseitige Solidarität und Solidarisierung mit den Schwachen ist ein weiterer wichtiger Baustein von Gemeinde. Deswegen werden wir das Familienzentrum Q21 weiter ausbauen, damit alle Generationen einen Ort haben, wo sie sich begegnen können. Die Familienpaten sollen Familien helfen. Elternkurse, Elternmitmach-Aktionen, Krabbelgruppe und Babycafé sollen zur ständigen Einrichtung

wir auf „local heroes“. Und es gibt sie schon: Menschen, die sich ehrenamtlich mit ihrer Zeit einbringen und Menschen, die sich auch finanziell in der Gemeinde vor Ort engagieren. Deswegen sind wir zuversichtlich, dass das gelingen kann. Dass wir uns gegenseitig Halt geben und uns gemeinsam halten lassen vom Vertrauen in einen Gott, der mit uns geht auch in schwierigen Zeiten.

Ihre Pfarrerin

Natalie Wiesner

STECKBRIEF:

Rüdiger (Roger) Roller

In unserer Gemeinde sind Sie vor allem seit der Pandemiezeit stets zur Stelle, wenn es um die Übertragungstechnik der Gottesdienste ging. Wie kam diese vielseitige Zusammenarbeit zustande?

Über Frau Hupas und Frau Wiesner kam an mich die Anfrage, zur Unterstützung verschiedener Kirchenprojekte bei der Tontechnik beizutragen.

Was verraten Sie uns aus Ihrem Lebenslauf?

In meiner Heimatgemeinde St. Ilgen haben ich bereits als Neunjähriger im Musikverein angefangen Schlagzeug und Percussion zu spielen, bis heute. 1975 folgte die eigene Band „The Rollers“, mit der ich immer noch viele Feste musikalisch unterstütze. Meine Hobbys Musik und Tontechnik habe ich zu meinem Beruf gemacht und über 25 Jahre als selbständiger Tontechniker und Musiker in vielen verschiedenen Bands gespielt und die Tontechnik betreut. Ein eigenes Tonstudio hatte ich in der Zeit von 1985 bis 2015 und konnte so vielen lokalen Bands zu Tonträgern verhelfen. In St. Ilgen habe ich 2013 meine Frau Meo geheiratet, die bereits seit 2007 eine eigene Thaimassage-Praxis betreibt.

Wo sehen Sie Potenziale für digitale Medien in der Gemeindearbeit, gibt es Gefahren?

Solange die digitalen Medien zur Unterstützung und Erleichterung in unserer heutigen Welt beitragen, finde ich diese gut. Wie alles im Leben haben auch diese Errungenschaften ihre zwei Seiten und sollten daher mit Bedacht eingesetzt werden.

Die Fragen stellte Lucia Gnant



In unserer Rubrik „Steckbrief“ stellen wir Ihnen in lockerer Folge in einem kurzen Interview Menschen vor, die in unserer Kirchengemeinde aktiv und ihr auf besondere Weise verbunden sind. Wenn Sie einen Menschen kennen, von dem Sie schon immer mal Näheres wissen wollten, dann geben Sie uns gerne einen Tipp. Wir fragen dann an und kümmern uns um ein Gespräch.

Ihre Gemeindebrief-Redaktion

Hallo liebe Kirchengemeinde,

mein Name ist Sarah Genthner. Im September 2023 beginne ich mein Freiwilliges Soziales Jahr hier in der Gemeinde und ich möchte mich gerne kurz vorstellen.

Zurzeit wohne ich mit meinen Eltern und meiner kleinen Schwester in Leimen. Seit meiner Konfirmation 2019 beteilige ich mich aktiv in der Gemeinde und bin in der Jugendgruppe als Teamer tätig. Im Juni schließe ich mein Abitur am Friedrich-Ebert-Gymnasium in Sandhausen ab und möchte danach gerne Erfahrung in kirchlichen Berufen sammeln. Ich freue mich auf neue Erfahrungen und Begegnung mit Ihnen.

Liebe Grüße, Sarah Genthner



Hallo liebe Kirchengemeinde,

mein Name ist Lisa Frink. Ich bin 19 Jahre alt und seit September 2022 mache ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Elisabeth-Ding-Kindergarten. Im Juni 2022 habe ich mein Abitur in Wiesloch beendet und mich gefragt, was ich in meiner Zukunft machen möchte. Da ich mir unsicher war, bot sich ein FSJ an.

Im Nachhinein war diese Entscheidung sehr wichtig, da ich jetzt eine genauere Vorstellung meines weiteren Lebensweges habe.



Im Moment verbringe ich viel Zeit in der Krippe des Kindergartens, wo ich mit den Kleinsten (1-3-Jährige) zu tun habe. Aber auch Frühstück vorbereiten oder in der Tagesgruppe zu helfen zählen zu meinen Aufgaben. Vor ein paar Wochen fiel meine Entscheidung endgültig, etwas in diesem Bereich zu studieren. Mit Hilfe der Kindergartenleitung Claudia Neininger-Röth entschied ich mich, im Oktober 2023 Kindheitspädagogik dual, also praxisintegriert, zu studieren. Wenig später bekam ich von meiner Einrichtung sowie dem Gemeinderat auch die Zusage, dass ich im Elisabeth-Ding-Kindergarten bleiben darf. Ich bin dankbar eine Einrichtung gefunden zu haben, in der ich bisher viel lernen durfte und von meinen Kollegen unfassbar herzlich aufgenommen wurde. Ich freue mich auf die weitere Zeit.

Liebe Grüße, Lisa

FAMILIENPATEN

■ Was gibt es Neues aus dem Projekt „Familienpatenschaften“?

Das Projekt unterstützt Familien mit jüngeren Kindern in Leimen, St. Ilgen und Gauangeloch. Inzwischen können sich aber auch Familien aus Sandhausen, Nußloch, Wiesloch, Walldorf und einigen anderen Gemeinden südlich von Heidelberg an die Koordination Familienpaten wenden, wenn sie Unterstützung und Begleitung benötigen. Dafür stellt der Rhein-Neckar-Kreis Geld zur Verfügung.

Vier motivierte neue Ehrenamtliche wurden gewonnen, die gerade eine neue Qualifizierungsrunde durchlaufen. Drei Familienpatinnen und ein Pate sind schon im Einsatz und berichten viel Positives aus der Zusammenarbeit mit den Eltern und den gelungenen Kontakten zu den Kindern. Sie haben erfolgreich die Qualifizierung durchlaufen, treffen sich aber weiterhin regelmäßig mit der Koordinatorin, um die hohe Qualität des Angebotes aufrecht erhalten zu können. Es werden weiterhin Ehrenamtliche gesucht, die Familien in schwierigen Zeiten stärken wollen, denn es stehen schon wieder Familien auf der Warteliste.

Ein neues Schild wurde am Eingang des Pfarrhausgrundstücks angebracht.



Um noch mehr Eltern Unterstützung anbieten zu können, gibt es ab April einen Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“, der vom Kinderschutzbund konzipiert wurde. Er wird im Q21 (Evangelisches Familienzentrum Leimen) stattfinden.

Karin Beier

Bei Interesse an Patenschaften oder Kurs melden Sie sich bitte bei

Karin Beier, Koordination Familienpaten
Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0151-67552562
E-Mail: Karin.Beier@kbz.ekiba.de



Starke Eltern
Starke Kinder



Der Heiligabend in der evangelischen Kirchengemeinde - natürlich mit Krippenspiel

■ Wieder bereicherte ein Krippenspiel die Weihnachtsgottesdienste: „Alle Jahre wieder“ von Anke Beckmann. Nachmittags zeigten knapp 30 Kinder, was sie in der Adventszeit unter der Anleitung von Pfarrerin Natalie Wiesner und ihrem Team, die auch für das Szenische, Technische und die Kostüme verantwortlich zeichneten, gelernt hatten. Petra Klemme hatte die Einstudierung der Lieder übernommen.

Da mit einer großen Teilnehmerzahl zu rechnen war, gab es zwei Aufführungen, beide wurden von unserem Kirchenmusiker Michael A. Müller am Klavier begleitet. Am Vortag von Heiligabend gab es eine Voraufführung für die Eltern und Angehörigen der mitwirkenden Kinder. Hier waren etwa 100 Zuschauer anwesend. Das war für alle Kinder und natürlich auch die Angehörigen spannend und auch sehr schön. Am Heiligabend waren dann fast 200 Besucher in das Philipp-Melanchthon-Haus gekommen, um Gottesdienst und das Krippenspiel zu feiern.



Und feiern ist der richtige Ausdruck für das, was es zu erleben gab. Die Kinder agierten mit viel Spielfreude und auch die spritzigen Lieder wussten vollends zu überzeugen. Das war ein gelungener Einstieg in die Weihnachtsfeierlichkeiten. Allen Beteiligten hierfür herzlichen Dank.

Hans-Jürgen Metzner

WEIHNACHTSBAUM & ALTJAHRSABEND

■ Das Weihnachtsfest 2022 war seit Corona das Erste, das wieder weitgehend ohne Einschränkungen gefeiert werden konnte. Endlich gab es zu den festlichen Weihnachtsgottesdiensten wieder eine volle Kirche und alle genossen die feierliche Stimmung und das gemeinsame Singen der vertrauten Weihnachtslieder.

Der herrliche Baum stammte aus dem Garten der Familie Ebner. Eike Wiesner transportierte ihn in den Kirchgarten, wo er noch passend gekürzt und dann in der Kirche aufgestellt wurde. Die Kisten mit dem Weihnachtsschmuck wurden aus der alten Sakristei hervorgeholt. Und so wurde – von Ingrid Lingg, Herlinde Nickler und Achim Bechtel liebevoll geschmückt – aus ihm ein herrlicher Christbaum, an dem alle ihre Freude hatten!



Auch der Gottesdienst zum Altjahresabend war wieder gut besucht. Pfarrerin Hupas verstand es, die Gemeinde aus ihrem Alltag abzuholen und viele nahmen dankbar das Angebot der Einzelsegnung an. Dieser Gottesdienst war zugleich der letzte, der in der Kirche stattfand, danach wurde – um Energie einzusparen – die Kirche geschlossen und die Gottesdienste ins Gemeindehaus verlegt.

Im Glockenstuhl, dem Himmel näher!

■ Auch Glocken kommen in die Jahre. So wurden Anfang des Jahres die Klöppel aus der großen und der kleinen Glocke ausgebaut, um diese zu ersetzen. Am darauffolgenden Sonntag waren alle Glocken stumm, sehr ungewohnt, wie die Kirchgänger feststellten. Da zum Ausbau der Klöppel sämtliche Glocken vom Strom getrennt wurden, konnte auch die mittlere, eigentlich funktionstüchtige Glocke, nicht zum Gottesdienst rufen. Zusammen mit Herrn Schell stieg ich deshalb die knapp 80 steilen Holzstufen zum Glockenstuhl hinauf, um die „Glocke 2“ wieder zum Läuten zu bringen.

Dabei wollte ich mir gar nicht vorstellen, wie die Glockenbauer den ca. 30 Kilo schweren Klöppel diese Treppe zuvor hinuntergetragen haben. Da die Kosten der Glockensanierung für neue Klöppel, Steuerung und Schall-Läden nur mit 25 % vom EOK bezuschusst werden, bedeutet dies, dass unsere Kirchengemeinde ca. 6.000 € selbst finanzieren muss. Wir hatten letztes Jahr einen freiwilligen Gemeindebeitrag für das „Projekt 3 – Glocken der Mauritiuskirche“ erbeten, hierzu sind bisher nur knapp 500 € eingegangen. Daher würden wir uns über weitere finanzielle Unterstützung sehr freuen. Wir danken im Voraus für alles, was Sie geben!

Der Glockenbauer bemüht sich, dass zur Diamantenen Konfirmation, spätestens zu den Ostergottesdiensten, das volle Geläut wieder erklingen kann.

Wolfgang Gnant



Kirchengemeinderat Wolfgang Gnant zeigt auf die große Glocke, die zur Zeit leider verstummt ist.

Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Leimen:

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

Verwendungszweck: Glockensanierung



EINE STERNSTUNDE DES PROTESTANTISMUS

LEUENBERGER KONKORDIE (1973)

■ Die „Leuenberger Konkordie“ vom 16. März 1973 schaffte, als Abschluss jahrelanger theologischer Arbeit, die Abendmahls- und Kanzelgemeinschaft zwischen lutherisch und reformiert geprägten evangelischen Christen und Kirchen. Eine Sternstunde des Protestantismus in Europa und darüber weit hinaus.

Leuenberger Konkordie – was ist das?

Ihren Namen hat diese Vereinbarung von der Tagungsstätte Leuenberg bei Liestal in der Schweiz, wo sie verabschiedet wurde. Der Weg zur gemeinsamen Erklärung ist der sogenannte „differenzierte Konsens“: die größere Gemeinsamkeit bei einigen Unterschieden, die aber nicht kirchentrennend sind. Das Ziel der Konkordie ist die Kirchengemeinschaft mit Abendmahls- und Kanzelgemeinschaft. Das bedeutet konkret: nun können evangelische Christen aus dem unierten Baden und aus dem lutherischen Sachsen gemeinsam das Abendmahl feiern, in

dem Jesus Christus selbst als Geber und Gabe des Abendmahls gegenwärtig ist. Nun kann eine Pfarrerin, ein Pfarrer aus der lutherischen Nordkirche im schwäbischen Nürtingen ohne weiteres den Pfarrdienst übernehmen.

Leuenberger Konkordie – was sagt sie?

Den Text der Leuenberger Konkordie finden wir leicht im Evangelischen Gesangbuch unter „Bekenntnisse und Zeugnisse“ Nr. 889. Aufgrund des gemeinsamen Verständnisses des Evangeliums von der „freien Gnade Gottes“ in Jesus Christus, wird in Absatz 18 übereinstimmend zum Abendmahl erklärt: „Im Abendmahl schenkt sich der auferstandene Jesus Christus in seinem für alle dahin gegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein“. Dabei ist die Gemeinschaft mit Jesus Christus nicht zu trennen „vom Akt des Essens und Trinkens“ (Absatz 19). Mit dem Genuss von Brot und Wein in der Feier des Abendmahls schenkt sich der aufer-

standene Christus als Geber und Gabe von Vergebung und neuem Leben und sendet zum Tun der Liebe in Wort und Tat. Als Fest des Dankens, der Freude und der Hoffnung gestaltet sich die Feier des Abendmahls in und mit der Gemeinschaft der Gemeinde.

Leuenberger Konkordie“ – was bewirkt sie?

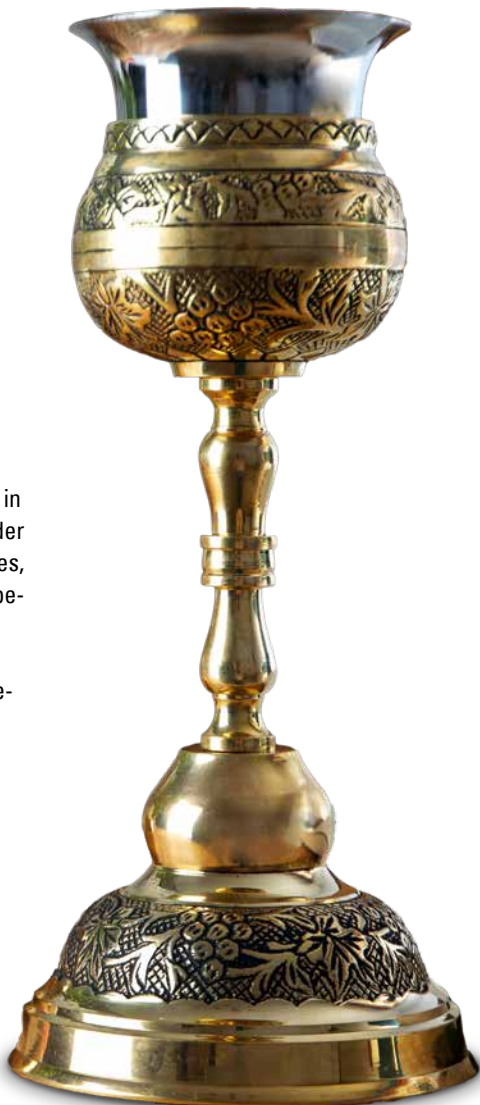
Vor 2 Jahren gedachten wir des 200. Jubiläums unserer Evangelischen Landeskirche in Baden. Der Badischen Unionsurkunde von 1821 entspricht das Abendmahlsverständnis der Leuenberger Konkordie von 1973. Diese geht - wie auch die Badische Unionsurkunde – auf die reformatorische „Wittenberger Konkordie“ (1536) von Philipp Melanchthon und Martin Bucer zurück.

Die Leuenberger Konkordie erklärt mit der Abendmahls- und Kanzelgemeinschaft auch die Kirchengemeinschaft: Kirchengemeinschaft der evangelischen Kirchen in Europa und darüber hinaus als Gemeinschaft der Heiligen durch das Wirken des Heiligen Geistes, wie es im sonntäglich gesprochen Glaubensbekenntnis heißt.

So leitete sie eine ökumenische Erfolgsgeschichte ein: 1997 traten die Methodisten der Leuenberger Konkordie bei. 2003 wurde die „Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)“ gegründet. Abendmahlsgemeinschaft entstand mit der Altkatholischen Kirche, mit der Anglikanischen Kirche von England und mit den Baptisten, leider noch nicht mit der römisch-katholischen Kirche und auch nicht mit den orthodoxen Kir-

chen. Dennoch, wir sind auf dem Weg zu einer wachsenden Gemeinschaft bei Unterschieden, eine Gemeinschaft in Vielheit der Kirche Jesu Christi.

Michael Plathow





27. - 29. JANUAR IN HERTLINGSHAUSEN

Konfi-Wochenende „Jesus auf der Spur“

■ „Liegt in Hertlingshausen noch Schnee?“ und „Was machen wir auf dem Konfi-Wochenende?“ waren die beiden großen Fragen der Jugendlichen aus Leimen und St. Ilgen, als sie sich am Freitagnachmittag vor der Dreifaltigkeitskirche zur Abfahrt trafen.

Sofort nach der Ankunft im Schullandheim, es waren noch nicht einmal alle Konfis aus dem Reisebus ausgestiegen, flogen Schneebälle durch die Luft, womit die erste Frage beantwortet wäre – Ja! Die Landschaft war weiß! Die zweite Frage hingegen wurde immer nur stückchenweise während des Wochenendes beantwortet.

Los ging es mit einem leckeren Abendessen. Danach machten sich die Jugendlichen gemeinsam mit dem Konfi-Team sowie Lena Hupas und Daniel Horsch an die ersten Annäherungen zum Thema des Wochenendes. In der Turnhalle kam die Gruppe mit einigen Spielen „in Bewegung“, bevor sie sich anhand des Liedes „Eines Tages kam einer“ mit den Taten und Wesenszügen Jesu beschäftigte. Beim anschließenden Kinoabend mit vielen Chips und reichlich Popcorn ließen wir den Abend dann gemütlich ausklingen.

Kreativer Samstag

Am Samstag ging es kreativ, künstlerisch, nach-

denklich und wissensdurstig ans Werk! Der Tag stand ganz im Zeichen von Workshops, welche die Jugendlichen in Kleingruppen durchliefen. Hier wurden „Kirchenfenster“ mit christlichen Symbolen aus Tonkarton gestaltet, biblische Geschichten in Standbildern zum Leben erweckt und Jesu Leben wie auch seine Botschaft für uns heute neu entdeckt. Die Ergebnisse dieses Tages bilden die Grundlage des Abschlussgottesdienstes an Palmsonntag. Dazu hat sich die ganze Gruppe gemeinsam in einem Workshop intensiv mit dem Ablauf, der Geschichte und der Bedeutung des Abendmahls beschäftigt.



Nach Einbruch der Dunkelheit hieß es noch einmal warm anziehen! Das Nachtspiel, bei dem die Jugendlichen in der Dunkelheit im Wald Knicklichter mit Textbausteinen finden mussten - gar nicht so einfach im Schnee - stand auf dem Programm. Es folgte der Tagesabschluss am knisternden Lagerfeuer, bevor einigen Konfis dann noch eine „lange“ zweite Nacht bevorstand.



What Would Jesus Do?

Nach dem Frühstück ging es am Sonntagmorgen mit einem Jugendgottesdienst weiter. Hier stellten die Konfis sich gegenseitig ihre Projekte vom gestrigen Tag vor und überlegten, welche Bedeutung Jesus im eigenen Leben haben kann. Gestärkt mit Brot und Traubensaft war es an der Zeit zu sammeln, was wir heute tun können, um Jesu Botschaft in unserer Welt zu verbreiten. Die verteilten Armbänder mit der Aufschrift WWJD (What Would Jesus Do) sollen uns dazu ermutigen, auch in unserer Zeit Entscheidungen im Sinne der Botschaft Jesu zu treffen. Nach dem

gemeinsamen Mittagessen und der Busfahrt nach Hause endete unser Konfi-Wochenende auf dem Rathausparkplatz in Leimen.

Das Konfi-Team aus Leimen und St. Ilgen



Ein Konfi-Aktionstag im Zeichen des Mannschaftssports

KONFI-CUP IN NEULUSSHEIM



■ Hochmotiviert trafen sich 14 Jugendliche am Samstagmorgen, 14. Januar, vor der evangelischen Kirche in St. Ilgen. Ausgestattet mit Sportkleidung, einer großen Tasche mit Trikots und Hallenschuhen machten sie sich auf den Weg nach Neulussheim, um gegen andere Konfi-Teams aus unserem Kirchenbezirk anzutreten. Unterstützt von einigen Fans und Eltern spielte unser Konfi-Team u.a. gegen Jugendliche aus Walldorf, (Alt- und Neu-) Lussheim, St. Leon und Nußloch. Die Spiele in der Hardthalle dauerten je 10 Minuten. Die Zeiten zwischen den einzelnen Spielen wurde genutzt, um neue Taktiken zu besprechen oder sich mit Burgern, Crêpes oder Kuchen zu stärken.

Den Konfi-Cup unseres Kirchenbezirks gewann das Konfi-Team aus Walldorf. Als Preis winkt ihnen die Busfahrt nach Linkenheim zum Konfi-Cup unserer Badischen Landeskirche Ende März. Unsere Mannschaft aus Leimen und St. Ilgen belegte am Ende des Turniertages den 6. Platz. Selbstkritisch gegenüber den eigenen sportlichen Leistungen, aber stolz mit einer Medaille um den Hals waren sich alle einig, es war ein tolles Konfi-Projekt und einige Spielerinnen und Spieler möchten im kommenden Jahr mit den neuen Konfis als Trainerinnen und Trainer wieder am Start sein.

Daniel Horsch

■ Ein ganz wichtiger Bestandteil bei der Zusammenkunft des zweimal im Monat stattfindenden Seniorenkreises ist der gegenseitige Austausch: das Erzählen und Schwätzen bei Kaffee und Kuchen. Aber ab und zu wird diese lieb gewonnene Gewohnheit durchbrochen. So hatten wir vor einiger Zeit Birgit Zeitler (Integrationsbeauftragte der Stadt Leimen) zu Gast, die Wissenswertes über die Leimener Tafel berichtete.

Beim Treffen am Donnerstag, den 2. Februar kam Patricia Wickert, ihres Zeichens Hauptkommissarin, zu uns ins Gemeindehaus. Sie hielt einen Vortrag über Prävention von Straftaten vor einer Zuhörerschaft, die aus Mitgliedern des Seniorenkreises und weiteren an diesem Themenbereich Interessierten bestand. Eindringlich machte sie uns alle auf Gefahren aufmerksam, die von Kriminellen besonders gegenüber der älteren Generation ausgehen.

Seien es nun die falschen Handwerker, die plötzlich vor der Tür stehen und behaupten, dass einige Ziegel auf dem Dach kaputt sind, oder die falschen Amtspersonen – hier besonders die falschen Polizisten mit Uniformen aus dem Kostümvleih.

Immer den Ausweis zeigen lassen!

Vorsicht ist auch geboten bei Haustürgeschäften: Da wird beispielsweise ein günstiges Zeitschriften-Abo angeboten oder Spenden sammelnde falsche Rote-Kreuz- oder Johanniter-Mitglieder klingeln an der Tür. Es gilt überall: Ausweis zeigen lassen und keinesfalls jemanden in die Wohnung hineinlassen!

Auch bei der eigenen Hilfsbereitschaft sollte man enge Grenzen setzen und nicht auf die Bettelei an der Haustür eingehen. Auch die Bitte nach einem Glas Wasser oder die Toilette nutzen zu dürfen, sollte man besser ablehnen.

Ein weiteres Thema des Vortrags war auch die Werbung am Telefon. Hier bitte sofort den Hörer



Uffbasse!!!

auflegen und in kein Gespräch verwickeln lassen, denn Werbegespräche am Telefon sind generell verboten.

Enkeltrick & Co.

Frau Wickert gab den dringenden Rat, seinen Eintrag im Telefonbuch – wenn er überhaupt vorhanden ist – ändern zu lassen. Keinesfalls sollte man mit kompletter Anschrift und womöglich einem „alt“ klingenden Vornamen dort zu lesen sein. Denn Telefonbücher werden von Kriminellen auch bei dem sog. Enkeltrick oder bei den Schockanrufen in dieser Hinsicht durchsucht.

Und gerade die beiden Letztgenannten können in finanzieller Hinsicht sehr verlustreich verlaufen. Da ist zum einen der Enkeltrick, der nach folgender Art läuft: „Weißt Du, wer am Telefon ist?“ und man dann genötigt wird, selbst Auskünfte und Namen preiszugeben und zum anderen Schockanrufe à la „Etwas Schlimmes ist passiert“, die einen nötigen, Geld oder Wertgegenstände herauszugeben, um vermeintliches Unheil zu verhindern.

Dies war nur ein kleiner Ausschnitt an Themen des sehr interessanten und lehrreichen Vortrags von Hauptkommissarin Wickert. Für uns alle gilt daher die Devise, mehr Vorsicht walten zu lassen, also: Uffbasse!!!

Marion Süßling

Jahreshauptversammlung des Posaunenchores

■ Nach einer coronabedingten Pause trafen sich die Blechbläser, „Ehemalige“ und Freunde des Chores am 9. Februar zur Jahreshauptversammlung im PMH. Besonders begrüßt wurden unsere ehemaligen Mitbläser Horst Nerstheimer und Ernst Pfeiffer sowie Karola Stehle vom Kirchenchor.



Nach der Begrüßung folgten die Berichte des Dirigenten Michael A. Müller, des Schatzmeisters Martin Lundbeck und des Obmanns Hansmartin Kränzler. Erfreulicherweise sind wir eine altersmäßig bunt gemischte Gruppe und haben 2022 etwa 50-60 Termine (einschließlich Proben) absolviert. Der Terminplan für 2023 ist wieder voll und wir freuen uns besonders auf den Landesposaunentag im Rahmen der Bundesgartenschau in Mannheim am 1. und 2. Juli.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Obmann Hansmartin Kränzler und 2ter Vorstand und Kassenswart Martin Lundbeck. Simon Häfner wurde neu in den Vorstand gewählt.

Gut aufgestellt in die Zukunft

Auch mit 75 Jahren ist der Chor noch lange nicht reif für den Ruhestand, sondern gut aufgestellt. Mit 19 aktiven Bläserinnen und Bläsern und unseren 3 Jungbläsern sind wir ein kräftiges „Gebälze“ und das Durchschnittsalter ist weit entfernt von 60. Wir hoffen, dass die jüngeren Bläser sich beruflich nicht zu weit von Leimen wegbe-

wegen müssen! Unser Dirigent kann mit seiner mobilen „Allwetter-Orgel“ weiter an Freiluft-Gottesdiensten, Ständchen und beim Landesposaunentag mitwirken.

Dankeschön!

Herzlicher Dank geht an zahlreiche Freunde und Institutionen, die den Chor bisher unterstützen - unmöglich, hier alle aufzuführen. Stellvertretend seien genannt: die Kirchengemeinde, die uns finanziell, mit Räumen zum Proben und Feiern und durch die Gemeinschaft in der Gemeinde unterstützt; der Stadt Leimen für die finanzielle Unterstützung durch das Vereins- und Regelzuschuss-Programm.

Und natürlich besonders herzlichen Dank an Euch, liebe Bläserinnen und Bläser, vor allem auch an die Jüngeren unter Euch! Danke dafür, dass ihr euch die Zeit zum Proben, Üben und Einbringen in jedweder Form nehmt.

Simon Häfner und Hansmartin Kränzler

Besuchsdienst Leimen



■ Nun, da die Corona-Kontaktsperren weitgehend aufgehoben wurden, können wir vom Besuchsdienstkreis – bei aller Vorsicht – die Jubilare auf Wunsch wieder in ihren Wohnungen besuchen. Und da gab es für mich eine besonders schöne Begegnung Anfang Januar.

Der Jubilar wurde 84 Jahre und hatte einige Gäste geladen. Sogar ein Musikant war gekommen und hat auf seinem Akkordeon Lieder gespielt. Da ich gebürtig aus Heidelberg komme, wurde "Alt Heidelberg, du Feine" angestimmt und alle sangen mit. Das war besonders schön und harmonisch und alle haben das Zusammensein bei Sekt und Fingerfood genossen.

Der Jubilar und seine Frau werden demnächst Goldene Hochzeit feiern und er sagte mir, dass das Jubelpaar keine Geschenke möchte, aber reichlich Gäste erwartet und so ist geplant, eine Spende an die Kirchengemeinde zu übergeben.

Ein schönes Zeichen der Verbundenheit in unserer Kirchengemeinde und auch für mich ein außergewöhnlich schöner Besuch. Wir freuen uns auf das Frühjahr, das endlich wieder mehr persönliche Kontakte erlaubt.

Evelyn Gronbach-Gramm

Neues vom Frauenkreis 2.0

■ Unser Jahresprogramm bietet wieder interessante und unterhaltsame Veranstaltungen. Wir freuen uns immer über neue Teilnehmerinnen. Interessentinnen können sich gerne melden bei Marion Süfling, Tel. 769490

► **15. April, 14.00 Uhr**

Führung in Mannheim „Stadt.Wand.Kunst. Urban Streetart“

► **30. Mai, 18.30 Uhr**

Führung mit Frau Dr. Schofer „Bäume auf dem Leimener Friedhof“

► **19. Juni, 10.00 Uhr**

Besuch der Bundesgartenschau in Mannheim

► **25. Juli, 19.00 Uhr**

Sommergrillfest

► **29. August**

Führung im Heidelberger Zoo

► **September (Termin folgt noch)**

Vorbereitung des Frauensonntags

► **31. Oktober, 19 Uhr**

Gemeinsam Kochen im Gemeindehaus

► **28. November, 19.30 Uhr**

Filmbabend



Das hat Hand und Fuß!



■ Eine schöne Tradition konnte Anfang des Jahres wieder aufgenommen werden. Claudia Neininger-Röth und das Kindergartenteam lud den Kirchengemeinderat zum Racletteabend ein. Erwartungsvoll betraten wir am 15. Februar zunächst die Küche im Gemeindehaus, wo eine sehr herzliche Begrüßungs- und Vorstellungsrunde stattfand.

Danach erhielt jede/r von uns Kirchengemeinderäten eine persönliche 1:1-Führung durch den Kindergarten, wobei die nach dem Wasserschaden neu errichtete Bewegungsbaustelle hervorzuheben war. Als besonderes Schmankerl bewunderten wir das von Familie Stern gestiftete historische Puppenhaus.

Beim anschließenden gemeinsamen Essen gab es regen Austausch. Wir erfuhren viel über die Arbeit, die der Kindergarten unter erschwerten Bedingungen – Corona und die Folgen, Personalknappheit, um nur zwei zu nennen – leistet.

Dazu noch Fernsehaufnahmen: Der SWR war zu Gast, um einen Film zum Thema "Der Wegfall der frühkindlichen Bildung durch Fachkräftemangel" zu drehen, der in der SWR-Landesschau am 2. Februar ausgestrahlt und in der Runde lebhaft diskutiert wurde.

Wie wertvoll die Arbeit ist, die im Elisabeth-Ding-Kindergarten und dem Familienzentrum Q21 geleistet wird, kann man gar nicht oft genug hervorheben: ein Leuchtturmprojekt in unserer Kirchengemeinde und fest in diese integriert. Dafür sei Claudia Neininger-Röth und allen Mitgliedern ihres engagierten Teams herzlich gedankt. Man war sich einig: hier wäre man gerne mal wieder Kind...

Dorothea Glaunsinger



IN EINEM KLEINEREN, ABER SCHÖNEN RAHMEN

Gottesdienste im Gemeindehaus



Die kleine Malea wird im Gemeindehaus getauft.

■ Um die Heizkosten möglichst niedrig zu halten, finden unsere Gottesdienste seit Januar im Gemeindehaus statt. Eine Idee, die man anfänglich nicht einzuordnen wusste, die aber, wie sich herausstellte, von der Gemeinde gut angenommen wird. Der Besuch der Gottesdienste ist gut und durch den kleineren Raum entsteht eine familiäre Atmosphäre, die ein sehr schönes Miteinander unter den Anwesenden erzeugt. Und es gibt auch keine nennenswerten Einschränkungen beim Abendmahl oder anderen Teilen des Gottesdienstes.

Ich selbst war als Lektor bei der ersten Taufe im Gemeindehaus dabei und ich muss sagen, es war ein sehr schöner Gottesdienst und alles da-

bei, was man bei diesem Ereignis erwartet: Festlichkeit, Gemeinschaft, ein Taufbecken und ein sehr schön gestalteter Gottesdienst. Es war mir eine große Freude, Teil dieses Gottesdienstes gewesen zu sein.

Sicher gibt es auch Gemeindemitglieder, die die Kirche sehr vermissen, aber denen kann versichert werden, dass an den kommenden Festtagen unsere Gottesdienste wieder in der Kirche stattfinden.

Hans-Jürgen Metzner

Freiwilliger Gemeindebeitrag 2023

■ Im Jahr 2022 haben wir eine Pause eingelegt. Nun stellen wir Ihnen drei neue Projekte vor, die wir im Laufe der nächsten 12 Monate umsetzen wollen und die wir ohne Ihre Unterstützung nicht umsetzen können.

Projekt 1 – Mehr Raum für Begegnung

Der Ausbau unseres Angebots im Q21 Familienzentrum schreitet voran. Neben der Yogagruppe, der Krabbelgruppe und den Familienpaten bevölkert seit neustem ein Babycafé unser Gemeindehaus. Deswegen wollen wir einen Raum im Untergeschoss, der momentan etwas lieblos als Abstellraum genutzt wird, zu einem Raum für multifunktionale Nutzung umbauen, der dann auch von externen Gruppen genutzt werden kann, die keine eigenen Räumlichkeiten haben. Dafür braucht es intelligente Lösungen für unser Stuhllager, die Wände müssen neu verputzt und gestrichen werden, eine Türklingel und Sprechanlage für den Haupteingang müsste eingebaut werden. Wir kalkulieren für den Umbau insgesamt 5.000 €.

Projekt 2 – Neue Tonanlage in der Kirche

Unsere Tonanlage in der Kirche ist über 20 Jahre alt. Es wurden zwar immer wieder Verbesserungen vorgenommen, doch insgesamt ist das Hör-Erlebnis in der Kirche wenig befriedigend. Vor allem für ältere Menschen, die unter einer Beeinträchtigung ihres Gehörs leiden, ist es schwierig zuzuhören und zu verstehen. Im Jahr 2020 hatten wir schon einmal um Spenden für dieses Projekt gebeten. Doch die Gelder reichten nicht aus, um eine moderne Anlage einzubauen. In der Corona-Zeit, in der die Gottesdienste gestreamt und über unseren YouTube-Kanal gefeiert wurden,

haben wir das Projekt zunächst zurückgestellt. Jetzt drängt das Problem und wir wollen es 2023 angehen. Es ist mit Kosten von mindestens 16.000 € zu rechnen.

Projekt 3 – Junge Menschen für die Gemeindearbeit begeistern

Arnim Töpel, der kürzlich im Gottesdienst bei uns zu Gast war, erzählte, er sei der erste Zivi in der Kirchengemeinde Walldorf geworden. Diese Zeit hätte ihn sehr geprägt und er fühlt sich der Kirche durch diese Erfahrung bis heute verbunden. Heute können immer weniger junge Menschen mit dem Leben in der Kirchengemeinde etwas anfangen. Und nur noch wenige interessieren sich für einen Beruf im kirchlichen Kontext. Mit den Konfirmand*innen haben wir Projekte begonnen, damit sie einzelne Gemeindegruppen und Personen besser kennenlernen. Aus unserer Jugendarbeit heraus möchten wir im nächsten Jahr (ab September) einem jungen Menschen ein freiwilliges soziales Jahr in unserer Gemeinde ermöglichen. Die Arbeitgeber-Kosten für ein freiwilliges soziales Jahr belaufen sich auf 9.000 €. Der Gewinn, den es für unsere Gemeinde bringen wird, ist unbezahlbar.

Kontoverbindung

der Ev. Kirchengemeinde Leimen:

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

Verwendungszweck: (Projekt einfügen)

Freiwilliger Gemeindebeitrag 2021/2022

Hier können Sie nachlesen, was aus den Projekten des Jahres 2021/22 geworden ist:

Projekt 1 - Familien unterstützen und begleiten

► Ihr Beitrag 2021 und 2022 insgesamt: 3.700 €

Das Programm wird von der Deutschen Fernsehlotterie und dem Landkreis über drei Jahre gefördert. Der Eigenanteil der Kirchengemeinde beträgt 20%. Der Gemeindeverein und weitere Vereine in Leimen helfen dabei. Auch Ihre Spende war ein wichtiger Beitrag. Seit März 2022 arbeitet unsere neue Koordinatorin Karin Beier am Aufbau des Familienpatenprogramms. Sie hat in den vergangenen Monaten dafür gesorgt, dass das Programm bei potenziellen Familienpaten und bei hilfsbedürftigen Familien bekannt wird. Sie hat Familienpaten ausgebildet und mit Familien zusammengebracht. Die ersten vier Paten-schaften laufen schon und weitere sind angebahnt. Sie hat sich in Kommune und Landkreis vernetzt. Wenn Sie einen Informationsabend besuchen, können Sie noch mehr über den Fortschritt des Programms erfahren und warum es nicht nur für die Familien, sondern auch für die Patinnen und Paten ein Gewinn ist. Siehe auch Bericht in diesem Heft.

Projekt 2 - Spätsommernachtskino

► Ihr Beitrag insgesamt: 1.095 €

Nicht nur 2021, sondern auch 2022 gab es ein Spätsommernachtskino mit interessanten Filmen. Aus den Spenden konnte die teure Technik für die zwei Freilicht-Vorstellungen ausgeliehen werden. Die erste Veranstaltung war gut besucht. Im Jahr 2022 gab es weniger Interesse.



Es konnten keine weiteren Einnahmen generiert werden. Deswegen pausiert das Format im Jahr 2023. Wer Interesse hat und eine zukünftige Wiederauflage mitgestalten möchte, darf sich gerne an uns wenden.

Projekt 3 - Glocken der Mauritiuskirche

► Ihr Beitrag insgesamt: 500 €

Nach der Ausschreibung und der Genehmigung des Orgel- und Glockenamtes beauftragten wir Anfang 2022 die Firma Perner aus Passau mit den nötigen Arbeiten. Die Sanierung der Glocken wird im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein. Wir können uns darüber freuen, dass das Geläut durch die neuen Klöppel und Glockensteuerungen insgesamt harmonischer klingt. Durch die Anbringung neuer Schall-Läden werden die Glocken in der Nähe weniger laut, aber dafür in der Ferne besser hörbar sein. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 9.400 €. Die Landeskirche bezuschusst die Arbeiten zu 25%. Näheres erfahren Sie im Bericht in diesem Heft.



Weltgebetstag der Frauen

■ Ein sehr gelungener Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Teilnahme und Vorbereitung von Frauen der aramäischen, katholischen und evangelischen Gemeinden fand im evangelischen Gemeindehaus statt. Dieses Jahr wurde die Liturgie von Frauen in Taiwan vorgegeben.

Gute Begegnungen, leckeres Essen – gekocht und gespendet von den aramäischen Frauen – das ist gelebte Ökumene!

Keine Leiche ohne Lily

■ VORHANG AUF - Theater im Melanchthon-Haus, Leimen, lädt ein zur Kriminalkomödie „Keine Leiche ohne Lily“. Der Text stammt von Jack Poplewell und die Aufführungen finden im Philipp-Melanchthon-Haus in Leimen statt.

Die Termine sind: Samstag, 22.04.2023 um 20.00 Uhr, Sonntag, 23.04.2023 um 17.00 Uhr, Freitag, 12.05.2023 und Samstag, 13.05.2023, jeweils um 20.00 Uhr. Weiteres kann unter www.vorhang-auf-leimen.de, metznerleimen@outlook.de oder unter Tel.: 06224/78172 (Familie Metzner) erfragt werden.



Unser Philipp-Melanchthon-Haus wird 25

■ Im Februar 1998 wurde das Philipp-Melanchthon-Haus in Leimen offiziell eingeweiht und der evangelischen Kirchengemeinde übergeben. Jahrzehntelange Überlegungen und Planungen fanden damit ein Ende. 25 Jahre ist das jetzt her und vieles hat sich in diesem Vierteljahrhundert in dem Haus ereignet, aber auch verändert. So zum Beispiel: unzählige Veranstaltungen, wie Theateraufführungen, Konzerte, Sitzungen, Tagungen, Seminare, regelmäßige Treffen der Gruppen und Kreise, Gottesdienste, Musik

vom Kindergarten und, und, und... Ein Haus, das mit Leben erfüllt war und ist und auch zukünftig sein soll, mit viel Leben!

Das schöne Jubiläum soll beim Gemeindefest am Sonntag, den 25. Juni gefeiert werden. Los geht es um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst, an den sich dann das Gemeindefest anschließt. Hier wird dann auch das Jubiläum angemessen gefeiert werden. Die evangelische Kirchengemeinde lädt schon jetzt alle sehr herzlich dazu ein und freut sich über viele Besucher.

Hans-Jürgen Metzner

Aus der Region

Sandhausen

■ **21. Mai 2023** und **15. Juli 2023**, diese Termine sollten Sie sich vormerken!

Am **Sonntag, 21.05.23** um **17 Uhr** werden wir in Kooperation mit dem Schüler- und Kammerchor des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Sandhausen ein **Baustellenkonzert** in der Ev. Christuskirche abhalten. Stücke aus der Carmina Burana und MASS OF THE CHILDRN von John Rutter sind nur einige Lieder, die in diesem Konzert zum Ausdruck gebracht werden. Falls es der Renovierungsfortschritt der Christuskirche nicht zulässt, werden wir auf die Dreifaltigkeitskirche in Sandhausen ausweichen müssen. Der Erlös dieses Konzerts kommt dem Neubau des Gemeindehau-

ses zugute. Eintritt auf Spendenbasis.



Am **Samstag, 15. Juli** um **18 Uhr** gibt es einen **Ökumenischen Musik-Gottesdienst** in der Kath. Dreifaltigkeitskirche in Sandhausen. Er steht unter dem Motto „Nehmet einander an“ und wird musikalisch begleitet vom ev. Kinderchor, kath. und ev. Kirchenchor und vom ev. Posaunenchor mit Band. Auch hier kommen tolle Lieder zum Zug, die man so im Gottesdienst nicht immer zu hören bekommt. Neugierig und gespannt? Das dürfen Sie sein.

St. Ilgen

Diljemer Spieleabend

Im Winterhalbjahr findet im Martin-Luther-Haus, Leimbachstr. 16, einmal im Monat am Freitagabend der Diljemer Spieleabend statt. Ab 18 Uhr bis etwa 22 Uhr treffen sich Jung und Alt im Gemeindehaus zum gemeinsamen Spielen. Das Angebot richtet sich an Erwachsene, Familien, Jugendliche und Kinder ab 8 Jahren. Eine große Auswahl an Brettspielen und Kartenspielen steht bereit, gerne dürfen aber auch eigene Spiele mitgebracht werden. Knabbersachen und Getränke (Mineralwasser, Apfelschorle) stehen bereit, denn Würfeln, Figuren ziehen, Karten ausspielen, gemeinsam Begriffe raten oder der Wettstreit um die meisten Siegpunkte machen auch durstig und hungrig. Der nächste Termin ist am **Freitag, 28. April** um

18 Uhr im **Martin-Luther-Haus**. Wir freuen uns auf viele neue Mitspielerinnen und Mitspieler. Weitere Termine ab Oktober werden dann im Schaukasten, der Rathausrundschaue und unserer Homepage www.dilje.de bekanntgegeben.



► weiter auf der nächsten Seite

Filmabend statt Frauenfrühstück

Anstelle eines Frauenfrühstücks am Vormittag um 5 nach 9 laden wir am **Freitag, 5. Mai** um **20.00 Uhr** alle Frauen zum ökumenischen Filmabend ins Martin-Luther-Haus ein. Welcher Film dabei gezeigt wird, wird kurzfristig entschieden. Selbstverständlich ist auch für die Verköstigung aller Filmfreundinnen gesorgt. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Euro. Um Anmeldung bis zum 30. April im Pfarrbüro (Telefon 2468) oder per eMail an st.ilgen@kbz.ekiba.de wird gebeten.

Bike & Pray Gottesdienst

Am **Sonntag, den 23. April** findet der **Bike & Pray** Gottesdienst statt. Wir treffen uns mit dem Fahrrad um **10 Uhr** vor der Kirche. Nach einem Auftakt radeln wir los und machen an mehreren Stationen Halt für kurze geistliche Impulse. Zum Abschluss vespern wir miteinander. Die Radstrecke ist auch für Kinder geeignet. Jung und Alt sind willkommen!



Das Kreuz steht ohne jeden Zweifel
vollständig für Gewaltlosigkeit.



beziehungsweise
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Wir starten um 15 Uhr im Menzerpark Leimen und machen uns in Stationen auf den Weg. Der Jugendkreuzweg endet in der Ev. Mauritius-Kirche in Leimen (Turmgasse 21).
Bei Regen bleiben wir in der ev. Mauritiuskirche.

ÖK. JUGENDKREUZWEG
AM FREITAG,
7.4.2023



Jemand?

Dieses Angebot findet in Zusammenarbeit mit den kath. und ev. Kirchengemeinden in Leimen, Nußloch, Sandhausen, St. Ilgen und Gauangeloch statt.
Ansprechpartner*innen:
Ev. Pfarrerin Lena Hupas, Diakon Daniel Horsch,
Pfarrer Mathias Thurner,
Pfarrer Sebastian Hantke und
Kath. Gemref. Ulrike Keßler



**KIRCHE MIT
KINDERN**

für Klein und Groß

► März bis Juli 2023 | Team: Daniela Koch und Helena Hahn

Datum	Uhrzeit	Form	Ort	Person(en)
02.04.23	11:30 Uhr	Familiengottesdienst Palmsonntag	Kirche	Koch/Wiesner
10.04.23	11:30 Uhr	Familiengottesdienst Ostermontag	Kirche	Horsch/Wiesner
30.04.23	11:30 Uhr	Kinderkirche	Kirche	Hahn
14.05.23	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen	Kirche	Wiesner
04.06.23	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen	Kirche	Horsch/Wiesner
18.06.23	11:30 Uhr	Kinderkirche	Kirche	Koch
02.07.23	11:30 Uhr	Kinderkirche	Kirche	Hahn
09.07.23	10:00 Uhr	Tauf-Fest	im Freien	Wiesner/Team
30.07.23	10:00 Uhr	Familiengottesdienst Reisesegen	Kirche	Wiesner

Für Kinder, Geschwisterkinder, Eltern, Großeltern, und für alle, die gerne mitfeiern.

GOTTESDIENSTE

Wenn nichts anderes angegeben, beginnen die Gottesdienste um **10.00 Uhr**.

02.04.	11.00 Uhr Gottesdienst Palmarum Abschlussgottesdienst der Konfirmanden Dreifaltigkeitskirche St. Ilgen mit Taufen	<i>Hupas/Horsch</i>
	11.30 Uhr Familiengottesdienst	<i>Wiesner/Koch</i>
06.04.	15.00 Uhr Seniorenkreis mit Abendmahl im Philipp-Melanchthon-Haus	<i>Hupas</i>
	19.00 Uhr Gottesdienst Gründonnerstag mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
07.04.	Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl	<i>Prof. Dr. Plathow</i>
	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
	15.00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg (Regio) Treffpunkt Menzerpark	<i>Hupas/Ziegler/Horsch</i>
08.04.	21.00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit Taufe	<i>Wiesner</i>
09.04.	8.00 Uhr Gottesdienst zum Ostermorgen Friedhof	<i>Hupas</i>
	Gottesdienst Ostersonntag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
10.04.	Familiengottesdienst zum Ostermontag mit anschl. Ostereiersuche und Kirchkaffee	<i>Wiesner</i>
16.04.	Gottesdienst Quasimodogeniti	<i>Reinhard</i>
20.04.	15.30 Uhr Andacht Pro Seniore	<i>Hupas</i>
21.04.	Andacht Fontiva Haus	<i>Hupas</i>
	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
23.04.	Gottesdienst Misericordias Domini mit Taufen	<i>Hupas</i>
30.04.	Gottesdienst Jubilate mit Jubelkonfirmation	<i>Wiesner</i>
	11.30 Uhr Gottesdienst für kleine und große Füße	<i>Hahn</i>
05.05.	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
06.05.	18.00 Uhr Gottesdienst mit Konfiabendmahl	<i>Wiesner</i>
07.05.	9.30 Uhr und 11.30 Uhr Gottesdienste Kantate mit Konfirmation in Leimen	<i>Hupas/Horsch</i>

14.05.	Gottesdienst Rogate mit Taufen	<i>Wiesner</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Koch</i>
18.05.	Regio Gottesdienst Christi Himmelfahrt	<i>Regional</i>
19.05.	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
21.05.	Gottesdienst Exaudi	<i>N.N.</i>
25.05.	15.30 Uhr Andacht Pro Seniore	<i>Hupas</i>
26.05.	Andacht Fontiva Haus	<i>Hupas</i>
28.05.	Gottesdienst Pfingsten mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
29.05.	10.30 Uhr Ök. Gottesdienst Pfingstmontag	<i>Regional</i>
02.06.	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Reinhard</i>
04.06.	Familiengottesdienst Trinitatis mit Taufen	<i>Wiesner/Horsch</i>
11.06.	Gottesdienst	<i>N.N.</i>
15.06.	15.30 Uhr Andacht Pro Seniore	<i>Hupas</i>
16.06.	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Reinhard</i>
16.06.	Andacht Fontiva Haus	<i>Hupas</i>
18.06.	Gottesdienst	<i>Wiesner</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Koch</i>
25.06.	Gottesdienst Gemeindefest und 25-jähriges Jubiläum PMH	<i>Hupas</i>
30.06.	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Reinhard</i>
02.07.	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>N.N.</i>
	11.30 Uhr Gottesdienst für kleine und große Füße	<i>Hahn</i>
09.07.	Gottesdienst mit Tauffest	<i>Wiesner/Koch</i>
14.07.	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Reinhard</i>
16.07.	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen	<i>Hupas/Horsch</i>
20.07.	15.30 Uhr Andacht Pro Seniore	<i>Hupas</i>
21.07.	Andacht Fontiva Haus	<i>Hupas</i>
23.07.	Gottesdienst Ulla-Schirmer-Haus Sommerfest	<i>Hupas</i>
28.07.	16.00 Uhr Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Reinhard</i>
30.07.	Gottesdienst mit Abendmahl und Reisesegen	<i>Wiesner</i>

FREUD & LEID



**Siehe, ich sende einen Engel vor
dir her, der dich behüte auf dem
Wege und bringe dich an den
Ort, den ich bereitet habe.**



2. Mose 23,20

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
Montag	Lauftreff	18.00	Sonia Cantos 0162 - 93 63 767 Christina Ammann 70 27 50
	Jugendarbeit (ab 13 J.)		Lisa Werner 0151 - 42 36 64 84
	Kirchenchor	20.00	Stefanie Hammers-Hermann 7 62 33
Dienstag	Gesprächskreis (monatlich)	19.30	Christina Ammann 70 27 50
	Flötenensemble „Notabene“	20.00	Anita Stamm 7 30 72
	Tanzkreis „Crossdancers“ (Zur Zeit ausgesetzt)	19.45	Wolfgang Gnant 0160 - 99 13 80 82
	Frauenkreis (erster Dienstag im Monat)	19.00	Carola Müller 7 16 44
	Frauenkreis 2.0 (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling 76 94 90
	Besuchsdienstkreis (nach Absprache)		Evelyn Gronbach-Gramm 7 24 10
Mittwoch	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag 82 87 24 Stefanie Hammers-Hermann 7 62 33
Donnerstag	Krabbelgruppe	10.00	Olesja Ermisch o.ermisch@gmx.net
	Seniorenkreis (jeden 1. und 3. Donnerstag)	14.30	Marion Süfling 76 94 90
	Posaunenchor	19.30	Hans-Martin Kränzler 062 26 - 70 79
	Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner 7 81 72
Freitag	Babycafé	10.00	Dorothea Sickmüller 0151 - 17 52 50

DANK & SPENDEN

■ Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE14 6729 2200 0000 2004 09

BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE 92 6729 2200 0000 1311 05

BIC: GENODE61WIE



■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:

Kompetenz und Service seit 1925



Heizung - Sanitär - Kundendienst

Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
 Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
 E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



Maler Dübbers GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten
 in Neu- und Altbau
 Fassadenrenovierungen
 Eigener Gerüstbau
 Kunstharzputze und
 Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1
 69181 Leimen
 Tel. 0 62 24 / 7 26 18
 Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

Jan BITTLER | Fachanwalt für Erbrecht
 Testamentsvollstrecker (DVEV e.V.)
 Vorsorgeanwalt (VAD e.V.)

Beratung bei

- Erb- und Pflichtteilsstreitigkeiten
- Testaments- und Vertragsauslegung
- Erstellung von Testamenten, Schenkungsverträgen,
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Stiftungsfragen

Im Breitspiel 11c Tel.: 06221 / 7176007 www.erbrechtheidelberg.de
 69126 Heidelberg Fax: 06221 / 7176008 info@erbrechtheidelberg.de

A portrait of Sander Vieth, a man with a long, grey beard and a shaved head, looking slightly to the right. The background is a blurred green, and there are stylized white sound waves emanating from his ear.

Sander Vieth

Inhaber
Hörsysteme Vieth

Hören
erleben

Hör)systeme Vieth

Hörgeräte-Akustikmeister
Georgi-Marktplatz 1
69181 Leimen

Tel. 06224 829800
www.hoersysteme-vieth.de
info@hoersysteme-vieth.de



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.

 **TURM
APOTHEKE**
— leimen —

Wolfgang Müller & Julia Bittler

69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3

Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060

turm.apo.leimen@pharma-online.de

www.turm-apotheke-leimen.de



**Einen andern Grund
kann niemand legen
außer dem, der gelegt ist,
welcher ist Jesus Christus.**

1. Korinther 3, 11